

Antrag

öffentlich

Datum	10.02.2022	Nummer	A0033/22
Absender			
Fraktion DIE LINKE			
Adressat			
Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott			
Gremium	Sitzungstermin		
Stadtrat	24.02.2022		

Kurztitel

Sicherer Eingang für Kinder

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Initiative "Sicherer Eingang für Kinder" zu starten. An dieser können sich Läden, Einrichtungen sowie Träger beteiligen, die sich auf Schulwegen, an Spiel- oder Sportplätzen sowie weiteren von Kindern genutzten Orten im Stadtgebiet befinden und im Bedarfsfall ein sicherer Ort für Kinder sein können.

Begründung

Die Landeshauptstadt ist an verschiedenen Stellen aktiv, wenn es darum geht, Kinder selbstständig u.a. Schulwege zurücklegen zu lassen und diese sicher zu gestalten. Eine hundertprozentige Sicherheit, dass der öffentliche Raum für Kinder immer auch ein sicherer ist, gibt es leider nicht. Eine Möglichkeit den Schutz auf Schulwegen aber auch in der Freizeit sowie das Vertrauen der Kinder und deren Sorgeberechtigten zu erhöhen, stellt eine Initiative "Sicherer Eingang für Kinder" analog zu der Initiative "Noteingang - hier finden Kinder Hilfe" aus Frankfurt am Main dar. Ein umfangreiches Netzwerk von Anlaufstellen für Kinder entlang der Kindergarten- und Schulwege, aber auch der Wege u.a. zu Spiel- und Sportplätzen bietet Unterstützung an und signalisiert, dass sie sich Kinder hier im Bedarfsfall auf Hilfe verlassen können. Dieser „sichere Eingang für Kinder“ kann sowohl bei Herausforderungen des Alltags (Toilettendrang; kleinere Verletzungen, die lediglich eines Pflasters bedürfen; Verlust des Mobiltelefons und Anrufen der Sorgeberechtigten, etc.) als auch bei akuten Notsituationen (Kinder fühlen sich nicht sicher; werden verfolgt/belästigt; Opfer von Mobbing/Gewalt; etc.) aufgesucht werden. Ein Aufkleber oder/und Schild am Eingang machen deutlich, dass es sich um sichere Orte und Hilfe für Kinder im öffentlichen Raum handelt.

Das Familieninformationsbüro kann federführend in der Implementierung dieser Initiative wirken, ein Netzwerk aufbauen, Infomaterial für mögliche "Sichere Orte" anbieten sowie Kinder und deren Sorgeberechtigte für dieses Angebot sensibilisieren.

Wir bitten um Überweisung in BSS, FuG sowie Jugendhilfeausschuss.

Nadja Lösch
Fraktionsvorsitzende

René Hempel
Fraktionsvorsitzender